


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 30.08.2022

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	17:26 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Dr. Beese
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 30.06.2022	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Einwohnerfragestunde	
5.1.	Ortsveränderung der Emaillearbeit Wasser des Erfurter Schmuckgestalters Herrn Rolf Lindner Fragesteller: Einwohner hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung	1132/22

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur und begrüßte alle Anwesenden. Sodann stellte er die form- und fristgerechte Ladung gemäß § 35 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) fest.

Herr Hose (Fraktion CDU) gab an, dass die durch seine Fraktion entsandten sachkundigen Bürger keine Einladungen erhalten hätten. Er bat darum, soweit die Verantwortung hierfür der Sitzungsdienst trage, dies zukünftig abzustellen. Einen Ladungsmangel machte er nicht geltend.

Auf Rückfrage des Ausschussvorsitzenden, ob andere Ausschussmitglieder ebenfalls keine Ladungen erhalten hätten, gab es keine derartige Anzeige.

Im Anschluss stellte der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Gremiums nach § 36 Abs. 1 ThürKO fest. Zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung waren 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der Ausschussvorsitzende erinnerte an den kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Alexander Thumfart, der dem Ausschuss sowie dem Stadtrat langjährig angehörte. Er würdigte dessen Verdienste und rief die Anwesenden dazu auf, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Hierauf gedachten die Anwesenden des Verstorbenen mit einer Schweigeminute, zu welcher sie sich von Ihren Plätzen erhoben.

Herr Dr. Beese wies die Anwesenden darauf hin, dass der designierte Erfurter Kulturdirektor anwesend sei. Stellvertretend für das Gremium hieß er Herrn Dr. Christian Horn willkommen und wünschte ihm Glück und Erfolg für seine kommende Tätigkeit.

Hierauf ergriff der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, das Wort und stellte den neuen Kulturdirektor, welcher am 01.09.2022 seinen Dienst antrete, dem Gremium offiziell vor.

Nachfolgend erhielt der künftige Kulturdirektor, Herr Dr. Christian Horn, das Wort, um einen kurzen Überblick über seinen beruflichen Werdegang, seine Motivation hinsichtlich der Bewerbung um das Amt sowie einen skizzenhaften Überblick zu den Eckpunkten seines künftigen Wirkens an die Ausschussmitglieder zu richten.

Auf die Rückfrage des Ausschussvorsitzenden, ob es Fragen an den designierten Kulturdirektor gebe, gab es keine angezeigten Wortmeldungen aus dem Gremium.

17:11 Uhr betrat Herr Perdelwitz den Sitzungssaal. Es waren somit nunmehr **10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder** anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Das Gremium stimmte der Tagesordnung in der vorgelegten Form einstimmig zu. Änderungsanträge wurden nicht angezeigt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 30.06.2022

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, stellte fest, dass im Vorfeld keine schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 30.06.2022 eingereicht wurden. Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, ob es mündliche Einwände gegen die Niederschrift in der vorgelegten Form gäbe, wurden keine Wortmeldungen vernehmbar.

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten waren nicht zu beraten.

5. Einwohnerfragestunde

- 5.1. **Ortsveränderung der Emaillearbeit Wasser des Erfurter Schmuckgestalters Herrn Rolf Lindner** 1132/22
Fragesteller: Einwohner
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Frau Büchner (Sachkundige Bürgerin) fragte an, ob man die Kosten für den Abbau, die Sicherung und die Neuanbringung des Kunstwerks von Herrn Lindner bereits beziffern könne.

Herr Dr. Knoblich (Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung) antwortete, dass es derzeit noch keine Kostenschätzung gäbe. Es sei zudem wichtig die Zuständigkeiten in den Nachfolgeprozessen zu klären (Unterhaltung etc.), weil dies sehr aufwendig sei. Derzeit gäbe es hierzu, aufgrund der knappen Personalkapazitäten innerhalb der Verwaltung noch keine kurzfristig in Aussicht stehende Lösung. Ungeachtet dessen befürworte die Verwaltung grundsätzlich das Anliegen der Einwohneranfrage.

Im Gremium wurde der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung entsprechende Wege zur Umsetzung des Anliegens der Einwohneranfrage sondieren und hierzu im November neuerlich den Ausschuss informieren möge.

Der Fragesteller, Herr Büttner, erläuterte, dass es zunächst notwendig sei, das angesprochene Kunstwerk abzunehmen und zu sichern. Herr Lindner würde diesen Prozess begleiten

und zudem wahrscheinlich eine Reinigung vornehmen. Dies sei der erste notwendige Schritt und der Prozess der Wiederanbringung sei sodann zu klären. Er gehe davon aus, dass es hier Möglichkeiten zur Herbeiführung einer kostenneutralen Lösung gäbe. Hinsichtlich des Pflegeprozesses nach der Wiederanbringung an einem neuen Standort verwies er auf Möglichkeiten im Bereich des ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Engagements.

Herr Dr. Knoblich wertete diesen Vorschlag positiv. Er sagte zu, die entsprechenden Gespräche zu führen und dem Ausschuss im November 2022 über den entsprechenden Sachstand zu informieren.

1489/22	<u>Festlegung:</u> Es soll eine möglichst kostenneutrale Option gefunden werden, um zunächst die Abnahme, Reinigung und Sicherung des Kunstwerkes von Herrn Lindner zu ermöglichen. Ebenso soll ein neuer Standort gesucht werden. Dem Ausschuss ist über den Sachstand Bericht zu erstatten. T: 22.11.2022 V: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
----------------	--

zur Kenntnis genommen

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

Es wurden keine Wortmeldungen aus dem Gremium angezeigt.

6.1. Namensgebung der Gemeinschaftsschule 9 BE: Leiter des Amtes für Bildung

1327/22

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wies darauf hin, dass die Zuarbeit der in der Festlegung intendierten Liste der WLAN-Anschlüsse an Schulen für den heutigen Sitzungstermin zugesagt worden sei, diese aber bisher nicht vorliege. Er erkundigte sich nach dem Verbleib derselben.

Herr Dr. Ungewiß (Leiter des Amtes für Bildung) erklärte, dass der Verzug wahrscheinlich durch die derzeit noch andauernde Urlaubszeit bedingt sei. Er selbst habe die Liste bereits gesehen und könne sich ihr Säumen daher lediglich durch Verzögerungen im Übermittlungsprozess erklären.

beschlossen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

Die zum Schuljahr 2020/21 gegründete Staatliche Gemeinschaftsschule 9 (Schulnummer 45018), Hirnzigenweg 31 in 99099 Erfurt, wird vorbehaltlich der Herstellung des Einvernehmens mit dem für das Schulwesen zuständigen Ministeriums zukünftig unter folgender Bezeichnung geführt:

Gemeinschaftsschule "Am Hirnzigenpark"
Staatliche Gemeinschaftsschule 9
Hirnzigenweg 31
99099 Erfurt.

7. Informationen

7.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen, im Sinne des § 13 Abs. 2 Geschäftsordnung, waren nicht zu behandeln.

7.2. Sonstige Informationen

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, richtete eine Information zu den aktuell virulenten Herausforderungen der Energiekrise an den Ausschuss. Die Verwaltung müsse derzeit gezwungenermaßen Energieeinsparungsmaßnahmen erwägen. Nach seiner Auffassung müsse hierbei der Kulturbereich, obgleich dieser überwiegend im Bereich der freiwilligen kommunalen Aufgaben verortet sei, jedoch mit besonderer Sensibilität gewürdigt werden, da er bereits durch die Begleiterscheinungen der COVID-19-Pandemie stark gebeutelt sei. Andernfalls befürchte er ggf. weitere Verwerfungen in der Kulturlandschaft. Man stehe zu dem Thema über den Deutschen Städtetag auch im interkommunalen Dialog, um gemeinsam eventuelle Lösungswege sondieren zu können. Die Beteiligten würden derzeit eine Rahmenempfehlung bezüglich der unabweisbaren Bedarfe (»Kulturelle Grundversorgung«) als Richtschnur für die kommunale Kulturarbeit erwarten. Derzeit zeichne sich ein Konsens ab, welcher die weitgehende Offenhaltung der Einrichtungen anstrebe und vor allem auch den Schutz des Kulturgutes in den Fokus nehme. Er werde den Ausschuss zu den weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten und appellierte an alle Ausschussmitglieder, sich an den entsprechenden Stellen für die Interessen des Kulturbereichs zu verwenden und dessen Interessen zu artikulieren.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung und dem Ausbleiben weiterer Wünsche nach Redebeiträgen aus dem Gremium, dankte der Ausschussvorsitzende allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schloss sodann die Sitzung.

gez. Dr. Beese
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in